

	<p>Objekt: Hufeisen mit Ausschmiedung der Stollen</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Archäologie / Post</p> <p>Inventarnummer: 0000.2024</p>
--	--

Beschreibung

Schweres, breites Hufeisen mit annähernd gleich schmaler Zehe und Schenkeln, die fast einen Segmentkreis bilden. Zwei ungleiche Stollen und breiter, abgetretener Griff vorn in der Mitte, vorn ein Aufzug. Dieses Eisen weist die Besonderheit auf, die in der Ausschmiedung der Stollen besteht. Das Eisen ist mit 10 eckigen Löchern für die Nagelung versehen, die durch Falze verbunden sind.

Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Sprenger umfasst eine große Anzahl von Hufeisen, offensichtlich Bodenfunde. Angenagelte Hufeisen sind in Mitteleuropa wohl seit dem Mittelalter verbreitet. Die zeitliche Einordnung von Hufeisen ist jedoch schwierig, da sie beispielsweise nach Hinterbein oder Vorderbein, Einsatz und Hufschmied häufig unterschiedlich ausfielen. Hinzu kommt, dass auch Esel, Maultiere und Ochsen manchmal Eisen trugen. Besonders im Mittelalter entwickelte sich in kurzer Zeitfolge ein großer Variantenreichtum.

Grunddaten

Material/Technik: Eisen; gegossen & geschmiedet
Maße: H 2,6 cm; B 17,8 cm; T/L 17,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1851-1975
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	

wo Rüthen

Schlagworte

- Hufeisen
- Pferdehaltung
- Reiten
- Schmiedearbeit